

AGGERTALER 04|17



DAS LOKALMAGAZIN FÜR DAS AGGERTAL UND LINDLAR

Melanie Raabe – Seite 16

Die Autorin schreibt spannende Bücher und initiierte Lesemarathon.

MGV Oesinghausen – Seite 20

Bei den OeSängern spürt man die pure Freude an der Musik.

Wandkalender 2018 – Seite 21

Der Bergische Geschichtsverein stellt sein neues Werk vor.



Frei ist einfach...



...wenn man einen
Finanzpartner hat, der per
Video und Chat schnell und
bequem erreichbar ist.

www.ksk-koeln.de

Wenn's um Ihr Geld geht



**Kreissparkasse
Köln**

Impressum

Herausgeber

Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 7222-0
Fax: 02262 7222-25
mail@der-medienverlag.de
www.der-medienverlag.de
Amtsgericht Köln, HRB 57879
Geschäftsführer: Michael Welp

Erscheinung, Auflage

4 x jährlich, 26.500 Exemplare

Koordination und Vertrieb

Susanne Kreuder
vertrieb@der-medienverlag.de
Tel.: 02262 7222-12

Redaktion

Dieter Lange (Leitung)
Vera Marzinski
Anna-Lena Schäfer
redaktion@der-medienverlag.de
Tel.: 02262 7222-12

Layout

Marco Reifenberg
Vitamin D GbR | Büro für Design
Am Faulenberg 9, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 699837, info@vitamind.de

Druck

Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 7222-0
info@welpdruck.de

Verteilung

kostenlos an alle Haushalte
im Verteilgebiet

Titelbild

IG-Bw-Dieringhausen,
Bergischer Löwe auf Nikolausfahrt

Der Herausgeber haftet nicht für eventuell erlittenen Schaden, der aus Fehlern und/oder Unvollständigkeiten aus dem Inhalt dieses Magazins hervorgeht. Zugleich ist der Herausgeber nicht verpflichtet, unverlangt eingeseandte Artikel oder Bilder zurückzusenden. Der Inserent ist für die von ihm eingereichten Texte, Bilder oder Logos, etc. selbst verantwortlich. Der Inserent schützt die Firma Welpdruck GmbH vor allen Forderungen, die aus dem Verstoß gegen Rechte Dritter im Bezug auf Marken, Patente, Urheberrechte oder anderer Rechte hervorgehen sollten. Eine Vervielfältigung abgedruckter Texte ohne vorherige Absprache und Zustimmung mit der Welpdruck GmbH ist unzulässig und strafbar. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht automatisch die Meinung des Verlages wieder.

Vorwort

Das Jahr endet abwechslungsreich

Der November mit seinen zahlreichen besinnlichen Feiertagen (Allerheiligen, Volkstrauertag, Buß- und Betttag und Toten-/Ewigkeitssonntag) liegt schon wieder hinter uns – und wir sind mitten in der Adventszeit. In den Supermärkten „weihnachtet“ es ja ohnehin schon lange, wie seit Wochen das umfangreiche Angebot an Spekulatius und Dominosteinen beweist. Nun stimmen uns wieder zahlreiche Weihnachtsmärkte auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. In diesem Heft eröffnen wir den Reigen der Weihnachtsmärkte am zweiten Adventswochenende (9./10. Dezember) mit dem Weihnachtsmarkt in Remerscheid. Danach folgen Engelskirchen (15.-17. Dezember) und Wahlscheid (17. Dezember).

Neben den üblichen Terminen und Veranstaltungstipps enthält die Winterausgabe auch wieder eine Reihe von Reportagen, Hintergrundstorys, Industriereportagen und Porträts. Eine kleine Auswahl gefällig? In unserer Serie „Chöre im Aggertal“ stellen wir diesmal den MGV Oesinghausen (Seite 20) vor. Außerdem bringen wir ein ausführliches Porträt über die Erfolgsautorin Melanie Raabe, die in Wiehl ihre Kind- und Jugendzeit verbrachte (Seite 16). Auf Seite 14 stellen wir Ihnen mit dem Baugebiet „Am Himmelchen“ ein attraktives neues Bauland in Ränderoth vor. Natürlich finden Sie in dieser Ausgabe auch wieder unsere beliebte Wander- und Naturschutzserie.

Für das neue Jahr würden wir uns freuen, wenn wir Sie für unsere neue Idee begeistern könnten. Mit Beginn der ersten Ausgabe des AGGERTALER 2018 planen wir einen regelmäßigen Fotowettbewerb, zu dem Sie uns Ihre schönsten Fotos aus der Region zusenden können. Weitere Informationen dazu auf Seite 8 in diesem Heft oder auf unserer Internetseite.

Liebe Leserinnen und Leser, neben viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe des AGGERTALER wünschen wir Ihnen eine nicht zu hektische Adventszeit und schon jetzt ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Lieben. Und für das Neue Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute und vor allem Gesundheit.

**Ihr Verlags- und Redaktionsteam
der medienverlag**





Voller Energie für den Aggertaler.

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 3 | Vorwort | 17 | Haus Nadler schließt Sitz in der Villa Käthe |
| 5 | In Kürze | 17 | Neue Auszubildende bei der Volksbank Oberberg |
| 8 | Termine | 18 | Bergische Streifzüge – Der Fachwerkweg |
| 10 | Kulturtermine | 20 | Der MGV Oesinghausen 1901 e.V. |
| 11 | Weihnachtsmarkt in Nümbrecht | 21 | Bergischer Geschichtsverein Oberberg |
| 12 | Jörg Runge ist „Dä Tupples vum Land“ | 22 | Naturschutz im Aggertal |
| 13 | Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln | 24 | Sportstiftung der Kreissparkasse Köln |
| 14 | „Am Himmelchen“– neues Bauland in Ründeroth | 25 | Christkindmarkt Engelskirchen |
| 15 | Museumsshop auf Schloss Homburg | 25 | Briefe an das Christkind in Engelskirchen |
| 16 | Melanie Raabe – Autorin mit viel Engagement | 26 | Das Wandern ist der Lindlarer Lust |

Hoher Besuch in Wald-Kita



Anlässlich seines Besuchs des Regionalverbandes Rhein.-/Oberberg der Johanniter-Unfall-Hilfe stattete der Johanniter-Präsident Dr. Arnold von Rümker auch der Johanniter-Waldkita Lindlar einen Besuch ab. Dabei wurde er u. a. auch vom ehemaligen Chef der Bundesagentur für Arbeit, Dr. Frank-Jürgen Weise, begleitet. „Bei uns lernen Kinder am Anfang des Lebens in und von der Natur in der Waldkita, am Ende behüten und begleiten wir die Menschen im Johannes-Hospiz – und das alles mit viel Fachwissen und einer hohen Qualität“, fasste Rümker seinen Besuch zusammen.

„Stiller Bürgerpreis 2017“



Mit dem „Stillen Bürgerpreis 2017“, mit dem die CDU Lindlar Mitbürger ehrt, die ohne Aufhebens für ihre Mitmenschen Gutes tun, wurden Leonore Kremer (v.r.) und Walter Spicher (v.l.) ausgezeichnet. Die Preise wurden in der Lang Academy verliehen; musikalisch wurde der Festakt vom Orchester der Musikschule Engelskirchen gestaltet. Leonore Kremer leitete u. a. 17 Jahre lang die Bücherei der Pfarrgemeinde. Walter Spicher, einer der musikalischen Gesichter Lindlars, leitete 20 Jahre lang die Chorgemeinschaft Lindlar und seit 1987 den Musikverein Frielingsdorf.

Neue Wandertafel in Linde



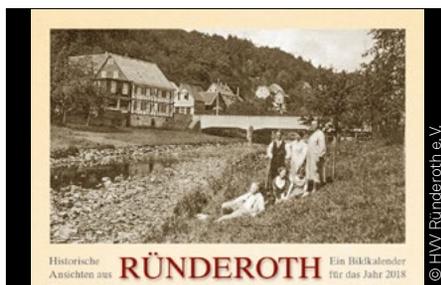
Herzlich willkommen im Wandergebiet Linde“ heißt es auf der neuen Wandertafel am Parkplatz „Alte Schule“, zur freundlichen Begrüßung der Gäste und Touristen. In außergewöhnlich großer Anzahl verlocken die vielfältigen Wanderwege, rund um Linde, Jung und Alt, Fremde und Einheimische zum Wandern. Der Wanderparkplatz wurde umgestaltet und optimiert. So bilden zwei alte Decksteine das originelle Fundament einer Ruhebänk. Außerdem hat der „Förderverein Sülztalbahn – Bahnstrecke und Landschaft erleben“ eine Box für informative Flyer und Wandervorschläge angebracht.

Neue Aufgabe in der KSK



Nach 13 Jahren erfolgreicher Leitung der Direktion Oberberg übernimmt Benno Wendeler (r.) eine neue anspruchsvolle Aufgabe in der Kreissparkasse Köln (KSK). Wendeler wurde am 1. Oktober zum Direktor Regionalförderung der KSK bestellt. „Seine umfassenden Fachkenntnisse, sein vorbildliches Engagement, vor allem aber auch sein tiefes Verständnis für die Belange des Mittelstandes empfehlen ihn für eine neue Herausforderung in unserem Haus“, sagte KSK-Vorstandsmitglied Dr. Klaus Tiedeken (l.). Als Nachfolger von Benno Wendeler wurde Gunter Derksen (M.) bestellt.

Historischer Wandkalender



Erstmals bringt der Heimat- und Verschönerungsverein Runderoth in seiner über 150-jährigen Geschichte einen Wandkalender in DIN-A-4-Querformat mit Bildern aus dem „alten“ Runderoth auf den Markt – und dies rechtzeitig vor dem Weihnachtsgeschäft. Der Verkaufspreis für den „Historischen Kalender 2018“ beträgt 10 Euro und ist ein ideales Weihnachtsgeschenk für Einheimische oder Leute, die früher in Runderoth wohnten. Der Kalender ist in Runderoth in der Hirsch-Apotheke und in den Geschäftsstellen der Volksbank Oberberg und der Kreissparkasse Köln erhältlich.

Golfen für guten Zweck



Das jährliche Charity-Turnier des Golfclubs „Gimborner Land“, dessen Erlös zum vierten Mal für die Johannes-Hospiz Oberberg Stiftung bestimmt war, brachte mit 32 Teilnehmern und einem Erlös von 3.500 Euro einen neuen Rekord. Diese stolze Summe übergaben kürzlich Vizepräsident Michael Fischer und die Turnierorganisatoren Giovanni Carbotta und Reinhard Bursch an den Stiftungsmanager Michael Adomaitis für die Hospiz- und Trauerarbeit in Wiehl. An dem Turnier auf der 9-Loch-Anlage in Berghausen hatten Sportler/innen zwischen 17 und 70 Jahren teilgenommen.

Kammerkonzert in Ratingen



Der Chor Allegra Musica aus Engelskirchen-Loepe feierte beim Bergischen Chorfest in Ratingen eine Reise durch die Chormusik. Im voll besetzten Ferdinand-Trimborn-Saal überzeugten die 25 Sängerinnen und Sänger ihr Publikum mit anspruchsvollen A-Capella-Stücken. Mit „Im Auto über Land“ setzten sie zudem ein von Chorleiter Manfred Schümer selbst vertontes, humorvolles Gedicht Erich Kästners lustig in Szene. Unter dem Motto des Abends „Singen ist eine edle Kunst“, einem Ausspruch Martin Luthers, sangen vier Chöre Musik vom 16. Jahrhundert bis zur Moderne.

Neue Herausforderung



Gabriela Hamacher, langjährige Schulpfarrerin im Kirchenkreis An der Agger, hat am Berufskolleg in Wetzlar eine neue berufliche Herausforderung übernommen. Die Nümbrechtlerin, die seit 2014 während der dortigen Vakanz öfter in Marienberghausen predigte, wurde in der dortigen Kirche mit einem Gottesdienst verabschiedet. Hamacher, die seit 2005 am Berufskolleg Dieringhausen evangelische Religion unterrichtete, ist begeisterte Flügelhornspielerin und war lange Mitglied in den Posaunenchören Marienberghausen und Dieringhausen und Bezirksobfrau des Posaunenwerkes.

Bergisches Career Dating



Bereits zum sechsten Mal fand das Bergische Career Dating im September in der LANG ACADEMY in Lindlar statt. Mehr als 1.000 interessierte Schülerinnen und Schüler nutzten die Möglichkeit, sich bei den rund 40 ausstellenden Unternehmen und Institutionen aus dem Rheinisch-Bergischen- und Oberbergischen Kreis über ihre individuellen Karrierechancen zu informieren. In Kooperation mit der Gemeinde Lindlar wurde das Bergische Career Dating 2012 von Unternehmen der Region ins Leben gerufen. Seitdem erfreut es sich zunehmender Beliebtheit bei Besuchern und Ausstellern.

Deutscher Solarpreis 2017



Das Bergische Energiekompetenzzentrum erhielt als einer von neun Preisträgern im Oktober in Wuppertal den Deutschen Solarpreis 2017. Vor Ort war auch Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW. Er betonte die Wichtigkeit neuer Technologien und sicherer Energieversorgungskapazitäten. Dort setzt das Zentrum aus Engelskirchen an: Um Energieeffizienz und Klimaschutzziele bestimmen und erreichen zu können, unterstützt es aktiv bei der Entwicklung neuer Lösungen und Konzepte für das „Haus der Zukunft“.

Hobby mit Senioren teilen



Wer Spaß hat am Handwerken, Handarbeiten und kreativem Gestalten hat, gleichzeitig sein Hobby mit anderen teilen möchte und sich ehrenamtlich engagieren möchte, kann sich diese Wünsche bei den Johannitern erfüllen. Die Leiterin des „Wohnen mit Service“ im Johanniter-Regionalverband Rhein.-/Oberberg, Sandra Laton (Foto), möchte nämlich ein Team aus Ehrenamtlichen aufbauen, das gern etwas mit den Senioren in den Häusern „Wohnen mit Service“ in Nümbrecht und Wiehl machen möchte. Infos bei: Sandra Laton 0172/5287775 oder sandra.laton@johanniter.de

JSG Aggertal im Losglück



Die Nachwuchskicker der U9 der JSG Aggertal hatten sich um die Teilnahme an einem Einlagenspiel im Stadion von Bayer Leverkusen beworben und wurden aus über 400 Bewerbermannschaften ausgelost. Wie die echten Profis führten die Schiedsrichter sie unter dem Jubel des Publikums aus Trainern, Eltern und Fans auf das Spielfeld in der BayArena. Auch wenn die U9 der JGS Aggertal an diesem Tag gegen den BV 1952 Bergisch Neukirchen verlor, war es für alle ein tolles Erlebnis. Denn anschließend durften sie noch das Bundesligaspiel gegen den VfL Wolfsburg verfolgen.

Interkulturelle Woche



Unter dem Motto „Integration ist kein Spaziergang“ fand die Interkulturelle Woche im Kreiskrankenhaus Gummersbach statt. Zur bewegenden Lesung von Monika und Michael Höhn sowie Emine Kayadibi war die Besuchercafeteria vollbesetzt. Sie warben für Verständnis gegenüber anderen Mentalitäten, für mehr Rücksicht und gegenseitige Wertschätzung. Denn alle drei haben in ihrem Leben als Journalistin, Pfarrer und ehemaliger Flüchtling Intoleranz und Vorurteile erlebt. Die anschließende Diskussionsrunde zeigte, wie sehr diese Themen auch die Menschen hier bewegen.

Trikots für TuS Lindlar



Im September stand der 1. Bergische U13-Cup an. Zu diesem Anlass ließ es sich die Provinzial Geschäftsstelle Mario Arend aus Lindlar nicht nehmen und spendete der D-Jugend des TuS Lindlar neue Trikotsätze. Diese wurden beim Meisterschaftsspiel persönlich von Mario Arend, dem Inhaber der Geschäftsstelle, und seiner Auszubildende Louisa Sürth an den Trainer der Jugendmannschaft überreicht. Thomas Boehnke und seine Jungs bedankten sich begeistert für die Spende und versprachen, beim anstehenden Turnier im neuen Outfit ihre beste Leistung zu bringen.

Abschluss in der Tasche



AGewiS gratuliert zum Examen: Denn 48 Altenpflegeschülerinnen und -schüler haben ihre staatliche Abschlussprüfung an der Akademie Gesundheitswirtschaft und Senioren (AGewiS) erfolgreich absolviert. Nach bestandener praktischer, schriftlicher und mündlicher Prüfung begingen die frisch gebackenen Absolventinnen und Absolventen ihren Ausbildungsabschluss mit einem Festakt auf dem :metabolon-Gelände in Lindlar. Dort feierten sie mit über 200 Gästen und verfolgten das bunte Rahmenprogramm des Musical Projekt Oberberg mit Auszügen aus dem Stück „Luther“.

Erfolgreiches Saison-Ende



Die Sommerbiathleten des Schützenvereins Lindlar gaben beim letzten Wettkampf der Rheinlandcup Serie noch einmal alles. Bei schönstem spätsommerlichen Wetter ging es nach Adenau in die Eifel. Den Tagessieg und damit die Goldmedaille sicherten sich an diesem Tag Leonie Huth, Marc Bischof, Mona Brückmann, Tabea Torba, Betina Brückmann, Niklas Berger und Nils Bischof. Auch in der Gesamtwertung des Rheinlandcups konnten die Sportler des SV Lindlar ordentlich punkten. Nun geht es über den Winter wieder ins Grundlagen und Ausdauertraining für die Saison 2018.

Wanderlust in Bickenbach



Auch in diesem Jahr zog die Wandergruppe des TV Bickenbach wieder los, um die Region zu erkunden. Die rund 40 Wanderer starteten ihre zehn Kilometer Wanderung am Sportplatz in Bickenbach. Ziel und Wendepunkt war die Feuerwache am Rathaus Engelskirchen. Dort gab es viel zu sehen: Wasserspritze, Drehleiter und Führerhaus waren vor allem für die Kleinen ein besonderer Höhepunkt. Bevor es zurück nach Bickenbach ging, stärkten sich dann alle noch einmal mit Erbsensuppe und Getränken. Bereits seit 25 Jahren veranstalten die Bickenbacher ihre jährliche Wanderung.

Schätzspiel der KSK Köln



Eine Segway-Tour mit einer Begleitperson durch Köln: Darüber darf sich Veronika Nassenstein aus Engelskirchen-Loope freuen. Sie hat beim Schätzspiel der Kreissparkasse Köln am genauesten getippt und damit den Hauptpreis gewonnen. Diesen überreichte ihr Peter Ueberberg, Regionaldirektor der KSK Köln. Bei dem Schätzspiel galt es, die Anzahl von kleinen, roten Sparschweinen in einem Glas möglichst exakt zu tippen. Das Spiel fand im Rahmen des „Goldenen Oktober“, des jährlichen Herbstmarkts der örtlichen Händlergemeinschaft Unternehmen Engelskirchen e.V., statt.

der medienverlag

EINE MARKE AUS DEM HAUSE WELPDRUCK

DAS WICHTIGSTE AUS DER REGION.

IHR FOTO ALS TITELBILD
ÜBER 20.000 MAL GEDRUCKT!

Wir suchen packende Eindrücke aus der Region – senden Sie uns Ihr Foto als Datei, ob paradiesisch, skurril oder spektakulär...

Das Medienverlag-Team wählt das Siegerfoto aus. Details zur Einsendung erfahren Sie unter www.der-medienverlag.de.



Welpdruck GmbH | Dorfstraße 30 | 51674 Wiehl | Telefon 02262 7222-0 | vertrieb@der-medienverlag.de | www.der-medienverlag.de

Noch keine Geschenkidee für Weihnachten?

Hier unsere Anregungen:



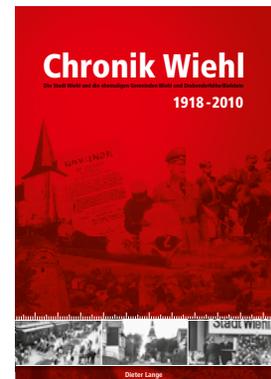
Spannender Bildband mit erstklassigen Aufnahmen des Fotografen Dirk Adolphs. Ein beeindruckendes Werk für jeden, der sich mit dem Aufstieg und Niedergang der Firma Steinmüller befasst und dafür interessiert.

26,90 Euro



Tagebuch und Wanderführer von Eberhard Klein aus Bielstein, über seine Erlebnisse auf der Wanderung über den spanischen Jakobsweg, inkl. Höhenprofilen zur Strecke und Erklärungen zur Historie am Wegesrand.

14,50 Euro



Mit diesem Buch hat der Autor Dieter Lange die jüngste Geschichte der Stadt Wiehl eindrucksvoll erklärt und beschrieben. Ein Muss für das heimische Bücherregal.

20,00 Euro

Bestellungen unter **02262 7222-0** oder vertrieb@der-medienverlag.de

DEZEMBER

09.12. - 15.00 - 21.00 Uhr

WEIHNACHTSMARKT IM EICHENWALD

Zum dritten Mal verwandelt sich der Waldfestplatz in eine weihnachtliche Atmosphäre. Mittlerweile hat sich dieser kleine, vorweihnachtliche Markt einen guten Namen gemacht. Aussteller bieten ausgefallene Geschenkideen unterschiedlichster Art an.

Für das leibliche Wohl ist natürlich bestens gesorgt. Genießen Sie hausgemachte Reibekuchen, Bratwurst vom Grill, frisch gebackene Waffeln, Glühwein, Feuerzangenbowle und vieles mehr.

Ort: Dumperweg Waldfestplatz,
51766 Engelskirchen-Remerscheid
Veranstalter:

Verschönerungsverein Remerscheid

15.12. - 19.00 Uhr

KÖLSCHE WEIHNACHT PAVEIER & GÄSTE

Die Band hat ein besonderes Highlight im Gepäck: In Kooperation mit Musikern der Hochschule für Musik und Tanz Köln werden die sechs Musiker bei ihren Weihnachtskonzerten von der Sopranistin Constanze Störk sowie vom Streichquartett „Himmel un Ääd“ begleitet, die für die klassischen Momente des Abends sorgen werden. Mal heiter und mit einem gehörigen Augenzwinkern, mal zu Herzen gehend und besinnlich, stammen die Titel meist aus der, seit vielen Jahren bekannten, Album-Serie „Kölsche Weihnacht“. Mit dabei sind weitere hochkarätige Gäste wie J.P. Weber an der Flitsch (Mandoline), die Alten Bekannten (Nachfolge Band der Wise Guys) mit hochklassigem a capella Gesang, sowie Chöre aus der Nachbarschaft, nämlich der Kinderchor Lindlar und der Erwachsenen-Chor Jazz Isses.

Ort: Kulturzentrum, Wilhelm-Breidenbach-Weg 6, 51789 Lindlar
Tickets: 23 Euro zzgl. Gebühren
VVK-Stelle: Lindlar Kultur, Rathaus Lindlar, Tel. 02266 96400 (vormittags)

15.12. - 14.00 - 21.00 Uhr

16.12. - 11.00 - 21.00 Uhr

17.12. - 11.00 - 20.00 Uhr

CHRISTKINDMARKT ENGELSKIRCHEN

Zum achten Mal findet an diesem Wochenende wieder, der weit über die Grenzen des Bergischen Landes hinaus bekannte und beliebte der Christkindmarkt statt. Mit über 40 individuell dekorierten, einheitlichen Hütten und Ständen, schneeweißen Pagoden, der professionellen Gesamtdekoration, der genauen Auswahl der Anbieter, einem vielfältigen Bühnenprogramm, dem großen Kaffee- und Kunsthandwerkerzelt, dem Ballonglücken im Park und dem kostenlosen Eintritt, wird der Christkindmarkt an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen. Für die Großen und Kleinen Besucher von nah und fern wird damit der Begriff „Engelskirchen – hier wohnt das Christkind“ zur Selbstverständlichkeit.

Ort: Veranstaltungsplatz hinter dem Rathaus, 51766 Engelskirchen
Veranstalter: Agentur XDREAM in Abstimmung mit der Gemeinde Engelskirchen

17.12. - 14.30 Uhr

ADVENTSKONZERT UND -BASAR IN DIERINGHAUSEN

Mitwirkende des Konzerts sind die Kinder des Kindergartens „Herz-Jesu Dieringhausen“, der Junge Chor Dieringhausen, der Kirchenchor „Cäcilia Dieringhausen“ – mit Unterstützung der Chöre aus Bergneustadt und Derschlag. Als Gastchor wird der RWE-Chor Dieringhausen erwartet. In vorweihnachtlicher Atmosphäre laden nach dem Konzert die wunderschön geschmückten und beleuchteten Verkaufsstände zum Bummeln und Verweilen ein. Erfreuen Sie sich an den Bastelarbeiten, selbst gebackenen Plätzchen und Adventsdekorationen. Hier ist mit Grillwürstchen, Waffeln, Kaffee, Kuchen, Glühwein und Kinderpunsch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

17.12. - 15.00 Uhr

7. WAHLSCHIEDER WEIHNACHTSMARKT

Kleiner stimmungsvoller Markt mit Weihnachtsbaumverkauf und verschiedenen Verkaufsständen.

Veranstaltungsort:

Dorfgemeinschaftshaus Wahlscheid,
Zum Rislöh 39, 51766 Engelskirchen

Veranstalter:

Bürger- und Verschönerungsverein
Wahlscheid und Umgebung e.V.



22.12. - 19.30 Uhr

„HAPPY CHRISTMAS – EINE AMERIKANISCHE WEIHNACHT“

Die Glory Gospel Singers aus New York kommen wieder nach Engelskirchen. Zwei Tage vor Weihnachten erwartet die Zuhörer wieder ein temperamentvolles Konzert mit starken Stimmen und inniger afro-amerikanischer Gospelmusik. Seit vielen Jahren begeistern die Sängerinnen und Sänger aus New York nun schon das Publikum in ganz Europa. Durch die Auftritte in Kirchen und auf anderen Veranstaltungen offenbaren die „The Glory Gospel Singers“ ihren Glauben an Gott in Liedern und Emotionen um den Konzertbesuch zu einem Erlebnis der besonderen Art zu machen. „The Glory Gospel Singers“ geben immer alles und das spürt auch das Publikum! Eintrittskarten: Ev. Gemeindebüro, Schreibwaren Kurth, Tims Schreibwaren, VVK 21,90 €, AK: 25,00 €. Einlass und Restkarten ab 19.00 Uhr. Ort: Christuskirche, Märkische Str. 24, 51766 Engelskirchen
Veranstalter: Denkmalstiftung Christuskirche Engelskirchen

SCHAU-SPIEL-STUDIO OBERBERG

MORGEN FINDUS WIRD´S WAS GEBEN

von **Sven Nordquist**



09.12. · 16.00 Uhr
10.12. · 16.00 Uhr
16.12. · 16.00 Uhr
17.12. · 16.00 Uhr
20.12. · 17.00 Uhr

Regie: Peter Kirchner

Technik: Marco und Philip Burbach

Es spielen: Gisbert Möller, Katrin Platzner, Susanne Drögemeyer, Marita Herrmann, Valentin Irmscher, Conny Kannengießer, Hans-Gerd Pruß/Michael Albrecht, Fionn Scherer, Bärbel Stinner

Wer kennt sie nicht, den schrulligen alten Pettersson und seinen

Kater Findus aus den zahlreichen Bilderbüchern des schwedischen Autors, Malers und Architekten Sven Nordqvist. Ein weiteres Mal sind sie nun auf der Bühne an der Warthstraße in Wiehl zu sehen.

Der kleine sprechende Kater Findus freut sich dieses Jahr ganz besonders auf Weihnachten, denn sein Alter, der skurrile Tüftler Pettersson, hat ihm versprochen, dass der Weihnachtsmann kommen wird.

Klar, dass Pettersson in Nöten ist. Eine Weihnachtsmannmaschine soll die Rettung bringen. Nun muss Pettersson zur Tarnung Ausreden für Findus finden, und einen sprechenden, sich bewegenden Weihnachtsmann erfinden muss er auch. Sehr viel Arbeit und häufig auch Verzweiflung.

Theater an der Warthstraße 1
(Aula der Grundschule Wiehl)

Kartenvorverkauf:

Wiehl-Ticket (Tel. 02262/99285)

Last-Minute-Reservierungen von

Restkarten: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn unter 0160/1644509

Weitere Infos und Termine:

www.theater-wiehl.de

BURGHHAUS BIELSTEIN



14.12. · 20.00 Uhr

„CHRESSDAACH – TRAUMHAFT SCHÖN!“

Musikalische Lesung
mit Hubert Grunow

Die Weihnachtsgeschichte mit viel Phantasie mal anders, frisch und neu erzählt, gesungen, von einem rheinischen Theologen, Philosophen und Konzertsänger. „Met dollen Texten un neuen Chressdaachsleederen – op Platt! Wie et sich jehüürt!“ Mit blühender Fantasie und amüsan malt sich Dr. Hubert Grunow – begleitet von Hansmartin Kleine-Horst am Flügel – aus, wie es „Jesses, Maria und Josef“ in der kölschen Provinz ergeht, gespickt mit viel Lokalkolorit und einigen Lebensweisheiten.

Vorverkauf: 14,- €

Die Veranstaltung ist bestuhlt

Kartenvorverkauf:

Wiehl-Ticket (Tel. 02262/99285)

HAUS NADLER

Alten- und Pflegeheim
Betreutes Wohnen

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Altenpflegeheime (81 Plätze),
Betreutes Wohnen (inkl. hauswirtsch. Versorgung und Menüdienst)
(16 seniorengerechte Wohnungen)
Lang-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
kompetente Beratung und ambulanter Menüservice
Qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung



Haus Nadler

In der Kalkschlade 3a
51645 Gummersbach-
Niedersessmar
Tel.: 02261/61075
Fax: 02261/64973

info@haus-nadler.de

16. und 17. Dezember 2017

Weihnachtsmarkt in Nümbrecht

Die Nümbrechter stimmen sich am dritten Adventswochenende mit verschiedenen kunsthandwerklichen Arbeiten, weihnachtlicher Musik, Chorgesang, Weihnachtsmann und lustigen Karussellfahrten auf die vorweihnachtliche Zeit ein. Gebäck und allerlei dargebotene Speisen sorgen dabei für ein weihnachtliches Ambiente. Die Aussteller zeigen die bunte Palette ihres Könnens und laden zusammen mit dem Einzelhandel an beiden Tagen

zum Bummeln und Verweilen ein. Für die kleinen Besucher kommt der Weihnachtsmann an beiden Nachmittagen auf den Markt, verteilt Kleinigkeiten und steht gerne für Fotos zur Verfügung. Diese werden von der Fotoschmiede Silke Hilscher angefertigt und können als Andenken mitgenommen werden.

Der Weihnachtsmarkt beginnt auf dem Kirchenvorplatz, zieht sich über den unteren Teil der Hauptstraße und wird dann

auf dem Dorfplatz abgerundet. Lassen Sie sich auf die Weihnachtszeit einstimmen und genießen Sie einige besinnliche Stunden auf dem Nümbrechter Weihnachtsmarkt.

Öffnungszeiten:

Samstag von 12 Uhr bis 21 Uhr

Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Robert Griess, Thomas Reis, Philip Simon, Margie Kinsky & Bill Mockridge im Paket

Nümbrechter Kabarett Abo 2018

In Zusammenarbeit mit der Nümbrechter Kur GmbH ist es dem Förderkreis Kultur in Nümbrecht e.V. gelungen, auch für 2018 wieder ein hochwertiges, abwechslungsreiches und verlockendes Kabarettprogramm auf die Beine zu stellen.

24. Februar 2018, 20.00 Uhr

(Einlass: 19.30 Uhr)

„Hauptsache, es knallt!“

mit Robert Griess

Die Nachrichtenlage bewegt sich zwischen echten Schlagzeilen, täglichen Trump-Zeilen und Fake-News. Das Motto der Handelnden lautet: „Hauptsache, es knallt!“. Im neuen Programm des Kölner Kabarettisten Robert Griess knallt es auch – und wie: Pointen, Gags und aberwitzige Szenen. Griess' einzigartige Mischung aus Stand-up-Kabarett und seinen wahnsinnig komischen Figuren bietet eine abwechslungsreiche Kabarett-Show mit hohem Lachfaktor und inhaltlicher Relevanz.

08. Juni 2018, 20.00 Uhr

(Einlass: 19.30 Uhr)

„Endlich 50!“ mit Thomas Reis

Vorsicht! „Endlich 50!“ ist Kabarett. Keine humoristische Altenpflege, sondern die Anstiftung zur ewigen Jugend. Auch

wenn wir mit 50 endlicher sind als mit 30, aber nur statistisch. Schon darum lautet das Motto des Abends: Nie wieder tot! Nie wieder Angst! Nie wieder Mitleids-Krisen! Heute fängt die Zukunft an! Es lebe die permanente Revolution Deiner selbst! Es gibt kein Leben, es sei denn Du lebst es. Solange wir sind, sind wir ewig. Das Leben ist zu kurz zum Sterben und Sterben ist kein schöner Tod.

22. September 2018, 20:00 Uhr

(Einlass 19.30 Uhr)

„Meisenhorst“ mit Philip Simon

In welcher Welt wollen wir leben? Und was haben wir noch mit ihr zu tun? Wer sind wir und wer kann uns das noch bestätigen? Über allem aber schwebt die Frage aller Fragen: Tun wir das Richtige? In einer Zeit, in der es scheinbar mehr Fragen als Antworten gibt, zerlegt Philip Simon sein Innerstes auf der Bühne, um die Bausteine zu erkennen, aus denen wir unsere Realität zimmern und unsere Weltsicht zementieren. Und er stellt fest: Wir haben eine Menge Meisen.

09. November 2018, 20.00 Uhr

(Einlass 19.30 Uhr)

„Hurra wir lieben noch!“

mit Margie Kinsky & Bill Mockridge

Margie Kinsky und Bill Mockridge sind

nicht nur erfolgreiche Comedians, Schauspieler und Buchautoren, sondern auch seit 33 Jahren ein glückliches Paar mit sechs properen Söhnen. Die sind mittlerweile flügge und aus dem Haus. Und was nun? Margie und Bill entdecken – nicht ganz freiwillig nach Jahrzehnten mit einer turbulenten Familie – ihr neues gemeinsames Leben jenseits von Haushaltsroutine und Lindenstraße, aber diesseits von Kreuzworträtsel und Seniorenteller.

Sichern Sie sich direkt eine Abo-Karte für diese vier Veranstaltungen zum günstigen Abopreis:

79,- € in der ersten Kategorie

69,- € in der zweiten Kategorie

Und noch ein Vorteil: Für Sie als Abonnent werden die jeweils besten Plätze in der Kategorie 1 bzw. 2 reserviert.

Weitere Infos sowie Kartenreservierungen:

Tourist Info

Hauptstraße 16

51588 Nümbrecht

touristinfo@nuembrecht.de

oder Telefon 02293 302302

Jörg Runge ist „Dä Tupples vum Land“

Ein Karnevalist von Herzen



Jörg Runge ist mit Leib und Seele Karnevalist.

Es ist wieder so weit: Die fünfte Jahreszeit ist angebrochen und die Jecken zog es pünktlich zum 11.11. wieder auf die Straßen rund um Köln und das Bergische Land. Einer war dabei mitten drin: Jörg Runge alias „Dä Tupples vum Land“. Und das bereits seit 13 Jahren. Der gebürtige Altenkirchener ist Büttensredner und Kabarettist. Mittlerweile lebt er hier bei uns, im oberbergischen Engelskirchen. „Ich war drei oder vier Jahre alt und ging noch in den Kindergarten, als es meine Eltern aus beruflichen Gründen vom Westerwald nach Engelskirchen zog. Und wie das mit Entscheidungen manchmal so ist, haben

einige Auswirkungen auf das weitere Leben“, erinnert er sich. „Ich wuchs in der Nähe des Freibades auf und lebe inzwischen seit vielen Jahren in Loope, wo ich mich ausgesprochen wohlfühle. Loope ist ‚mein‘ Dorf.“

Büttensreden in Reimform, dafür schlägt das Herz von Jörg Runge. „Meine Darbietung ist das Gegenteil von Ballermann-Karneval“, betont der 45-Jährige, der sich eigentlich noch immer eher in seinen 20ern fühlt. „Ich möchte zeigen, dass auch eine Reimrede extrem flexibel und spontan sein kann.“ Mit im Gepäck hat er dabei stets die aktuellen Themen

aus Politik, Gesellschaft und der Region. „Durch den bunten Themenmix möchte ich ein Mehrgenerationenpublikum ansprechen. Dazu gehört auch, dass ich das Publikum in meine Auftritte mit einbinde“, so Runge weiter.

Neben seinen Aktivitäten im Karneval ist der studierte Betriebswirt bei der Agentur für Arbeit in Bergisch Gladbach tätig und berät dort Unternehmen zu Themen wie Fachkräftemangel, Demografischer Wandel und Employer Branding. Den Karneval betreibt er als leidenschaftliches Hobby. „Hauptberuflich käme das für mich nicht infrage. Karnevalist ist man von Herzen, nicht von Beruf. Wobei mich der Karneval schon ganzjährig auf Trab hält. Geplant war diese Entwicklung nicht, sie hat sich durch viel Spaß und Freude quasi ‚ergeben‘“, erklärt er.

An seinen ersten Auftritt vor vielen Jahren im Kölner Gürzenich kann sich „Dä Tupples vum Land“ noch gut erinnern: „Mich rief die Ehrengarde Köln an und fragte, ob ich für einen erkrankten Redner einspringen könne. Die Antwort auf die Frage ‚Wann‘, lautet dann prompt ‚Heute!‘“. Ganz spontan sprang Runge damals ein und so nahm seine Karriere im Kölner Karneval ihren Lauf. Ob Gürzenich, Sartory oder das Geißbockheim – mittlerweile kennt er sie alle, die großen Kölner Säle. Aber auch außerhalb der Domstadt vermag er sein Publikum zu begeistern – etwa in Bonn, Siegburg, Engelskirchen und sogar in Düsseldorf. Dabei ist nicht nur die klassische Sitzungsbühne sein Zuhause. Er trat auch schon mehrfach in Fernsehsendungen wie „Mer losse dr Dom en Kölle“, „Typisch Kölsch“ oder auch schon mal bei den WDR „Rampensäuen“ auf. Bis solche Sendungen dann ausgestrahlt werden, ist es manchmal ein langer Weg: „Da macht man sich als Zuschauer kaum eine Vorstellung von, wie akribisch die Vorbereitung für eine solche Sendung ist. Für 10 Minuten Sendezeit, war ich tatsächlich schon mehr als acht Stunden im Einsatz“, erklärt er. „Einzelprobe,

PFLLEGEDIENST

Ambulante Krankenpflege und Soziale Dienste.

Büro Engelskirchen

Im Grengel 6
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 / 90 14 73
Fax: 02263 / 90 14 74

Büro Engelskirchen-Loope

Stadter-Weg 2
51766 Engelskirchen-Loope
Tel.: 02263 / 96 96 171
Fax: 02263 / 90 14 74



AUXILIUM^{e.V.}

www.auxilium-ev.de

Abrechnung mit allen Kassen.



Stellprobe, Gesamtprobe, Aufzeichnung. Aber dafür ist auch das Catering immer sehr lecker. Sehr großen Aufwand betreibt der WDR auch für die Prinzenproklamation, wo ich vor zwei Jahren auch schon auftreten durfte. Die sind top professionell.“

Ruhe von Beruf und Karneval findet der stolze Vater einer Tochter im Kreise seiner Patchwork-Familie. Hier kann er Kraft tanken. Und ab und zu bleibt dann auch noch Zeit für andere Dinge. „Richtig abschalten kann ich bei sportlichen Aktivitäten wie Bergwandern in Österreich, bei Volksläufen und ganz besonders auf einem meiner Räder“, so Runge. „Ich fahre Mountainbike, Rennrad oder Cyclo-Cross. Im Sommer 2018 mache ich gemeinsam mit meiner Partnerin eine Alpenüberquerung von Füssen zum

Gardasee. Ein besonderes Highlight soll der 26 Kilometer lange Anstieg hinauf zum Stilfser Joch werden. Um da rauf zu kommen, wird ab Aschermittwoch trainiert.“ Zudem plant Runge die Teilnahme am Jedermannrennen bei „Rund um Köln“ im kommenden Jahr.

Inspiration für seine Auftritte holt sich „Dä Tuppess vum Land“ von bekannten Größen vergangener Tage. Als seine Vorbilder nennt er „De Doof Noss“ Hans Hachenberg, Hans Süper sowie „Botterblömchen“ Hans Bols. „Redner wie Hans Hachenberg und Hans Süper haben meine Kindheit ebenso geprägt, wie Michel aus Lönneberga und Pippi Langstrumpf. Man konnte immer über sie lachen. Sie waren humorvoll und hatten Niveau. Unter die Gürtellinie zu gehen, war nie ihr Ding“, beschreibt er es. „Wenn ich an

„Doof Noss“ denke, denke ich an Faste-lovend. Das ist für mich Karneval. Heute tauchen dagegen regelmäßig Comedians auf, die meinen, im Karneval ein Best of ihres Ganzjahresprogrammes über die Bühnenkante schieben zu müssen und im Karneval viel mehr eine zusätzliche Einnahmequelle sehen, statt ein traditionelles Kulturgut.“

„Dä Tuppess vum Land“ möchte sein Publikum lieber mit viel Herzblut und Liebe zum Karneval begeistern. Das diesjährige Sessionsmotto „Mer Kölsche danze us der Reih“ passt dabei für ihn wie die Faust aufs Auge: „Aus der Reihe zu tanzen liegt dem Rheinländer im Blut. Ich habe es in meiner neuen Sessionsrede verarbeitet und freue mich, weil es so herrlich kölsch ist.“ Genau wie er selbst: Einfach geistreich, witzig, kölsch.

Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln fördert soziale Projekte mit 40.000 Euro

„Die Oberberger sind füreinander da“



Gruppenfoto der Fördergeldempfänger zusammen mit Vertretern der Kreissparkasse Köln und des Sozialdezernenten des Oberbergischen Kreises, Ralf Schmallenbach (2.v.r.) bei der Preisverleihung im Kreishaus in Gummersbach.

Die Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln hat in diesem Jahr Erträge von 40.000 Euro für vielfältige soziale Belange im Oberbergischen Kreis ausgeschüttet. Die Gesamtsumme der diesjährigen Ausschüttung einschließlich der Mittel für den Rhein-Erft Kreis und den Rheinisch-Bergischen

Kreis beträgt 164.330 Euro. Die Fördermittel für die oberbergischen Initiativen übergab Dr. Klaus Tiedeken, Mitglied des Vorstandes der Kreissparkasse Köln und stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender der Sozialstiftung, im Beisein von Ralf Schmallenbach, Sozialdezernent des Oberbergischen Kreises und

Kuratoriumsmitglied der Stiftung, im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Gummersbacher Kreishaus.

„Durch das Engagement vieler Ehrenamtler entstehen Netzwerke vor Ort, die für ein menschliches Miteinander unerlässlich sind. Dass die Oberberger füreinander da sind, zeigen die zahlreichen Projekte, die unsere Sozialstiftung auch in diesem Jahr wieder gerne unterstützen“, sagte Dr. Tiedeken bei der Begrüßung. In diesem Jahr wurden zwölf Initiativen gefördert, darunter mehrere Projekte in der Jugendhilfe. Neben der Pfadfindergruppe „Die Nebelkrähen“ wurden das Jugendcafé Wildbergerhütte und die 2. Wipperfürther Kinderstadt bezuschusst. Der im Frühjahr 2017 gegründete Verein „Lebensfarben – Hilfen für Kinder und Jugendliche“ kümmert sich um Kinder und Jugendliche, deren Eltern schwer erkrankt sind – hier beteiligt sich die Stiftung mit Fördergeld am Aufbau des Vereins.

Eine weitere Zuwendung fließt in das Projekt „START“ der ökumenischen

Initiative Wipperfürth, die seit Jahren Jugendliche mit einer problematischen Bildungsbiographie erfolgreich auf den Hauptschulabschluss vorbereitet. Auch in der Behindertenhilfe ist die Stiftung engagiert. So wurden den Vereinen „Noh Bieneen“ und „Rade-integrativ“ Mittel bereitgestellt, um den von ihnen betreuten Menschen mit Behinderung eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Im Bereich der Präventions- und Unterstützungsangebote wurden die Vereine „Donum Vitae Oberberg“ und der AWO Kreisverband Rhein-Oberberg“ berücksichtigt. Eine Anschubfinanzierung durch die Stiftung

erhielt der noch junge Verein „Lindlar verbindet – Quartiersentwicklung durch Vernetzung“, um niedrigschwellige Hilfsangebote zur Unterstützung im Alltag aufzubauen und zugänglich zu machen. Ziel des Vereins ist es, Menschen in Lindlar, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf Hilfe angewiesen sind, um ein lebenswertes Wohnen in Lindlar zu ermöglichen und zu fördern.

Die Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln wurde 1995 gegründet. Das Stiftungsvermögen beträgt 12,8 Millionen Euro. Seit Gründung konnten rund 9,3

Mio. Euro an soziale Einrichtungen in den drei Kreisen ausgeschüttet werden.

Interessierte gemeinnützige Vereine sollten ihre Anträge bis zum **30. März 2018** an folgende Adresse richten:

Sozialstiftung der
Kreissparkasse Köln,
z.Hdn. Sonja Weber,
Stiftungsreferentin,
Neumarkt 18-24,
50677 Köln,
Telefon 0221 227-2974,
sonja.weber@ksk-koeln.de

„Am Himmelchen“ in Runderoth wird ein neues Bauland erschlossen

Neues attraktives Baugebiet mit herrlicher Aussicht



„Am Himmelchen“ in Runderoth entsteht ein attraktives neues Baugebiet für 20 bis 25 Einfamilienhäuser.

Wenn schon Engelskirchen, dann auch richtig: „Am Himmelchen“ heißt passenderweise das Areal in Runderoth, auf dem rund 18.500 Quadratmeter Bauland erschlossen werden. Die PARETO GmbH, Projektentwickler der Kreissparkasse Köln, hat die Fläche Ende August 2017 von der Gemeinde Engelskirchen erworben und wird dort bis zu 25 Grundstücke für die Bebauung mit Einfamilienhäusern erschließen.

Die 20 bis 25 Grundstücke werden eine Mindestgröße von 450 Quadratmetern

haben, um eine aufgelockerte Bebauung mit großzügigen Gartenbereichen zu ermöglichen. Vor allem Familien dürfte die Möglichkeit reizen, umgeben von Wiesen, Wäldern und grünen Hügeln – und doch per Auto ebenso wie per Bahn mit guter, schneller Anbindung nach Köln – ihren Wunsch nach einem Eigenheim hier realisieren zu können.

Die vorbereiteten Arbeiten mit dem Abriss des nicht mehr genutzten Gebäudes der Grundschule haben bereits begonnen – ebenso der Vertrieb der Grundstücke.

Bei der Erschließung des Baulands arbeitet die PARETO eng mit der Gemeinde Engelskirchen zusammen. „Wir freuen uns, dass die Realisierung des Neubaugebietes in direkter Nähe des Runderother Ortskerns jetzt in die Umsetzung geht“, sagt Engelskirchens Bürgermeister Dr. Gero Karthaus. „Die gewachsene Infrastruktur rund um einen funktionierenden Ortskern herum, eine lebendige Vereinsstruktur, das bestens erreichbare, vielfältige Schulangebot mit hoher Qualität und natürlich die Lage mit herrlicher Aussicht über den Ort und das Aggertal machen ‚Am Himmelchen‘ zu einem Wohnort mit hoher Lebensqualität.“ Und PARETO-Prokurist Markus Kalscheuer ergänzt: „Wir sehen hier eines der derzeit attraktivsten Neubaugebiete im Oberbergischen, für dessen Grundstücke es bereits erste Reservierungsanfragen gib. Interessierten Käufern empfehlen wir daher, nicht zu lange zu zögern und sich mit uns in Verbindung zu setzen.“

Infos:

PARETO GmbH
Neumarkt 8-10, 50667 Köln

Telefon 0221 39981-0
www.pareto-koeln.de

Der Museumsshop auf Schloss Homburg verwandelt sich in einen Weihnachtsladen

Weihnachten von seiner schönsten Seite



Einfach Märchenhaft: Das Schloss Homburg in winterlicher Atmosphäre

Das Ritual des Schenkens zu Weihnachten, wie wir es heute kennen, entstand Ende des 18. Jahrhunderts und hat sich seither nicht wesentlich verändert. Auch wenn die Art der Geschenke sich mit der Zeit gewandelt hat, so ist Weihnachten für viele doch nach wie vor das wichtigste Fest des Jahres, das eng mit einer Vielzahl von Bräuchen und Traditionen verknüpft ist: vom kerzengeschmückten Baum bis zur Krippe mit der Heiligen Familie und dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern.

Eine Möglichkeit, die Advents- und Weihnachtszeit von ihrer schönsten Seite zu erleben, bietet der Weihnachtsladen im Foyer des Museum und Forum Schloss Homburg. Vom 9. Dezember 2017 bis zum 7. Januar 2018 verwandelt sich der Shop des Museums in einen weihnachtlichen Mikrokosmos der besonderen Art. Dazu wird er komplett ausgeräumt und adventlich-festlich geschmückt. Ergebnis ist eine schöne und besinnliche Atmosphäre, die die Tradition der Weihnacht vermittelt und ein Gefühl für Weihnachten und die Adventszeit hervorruft. Darüber hinaus lassen sich hier exklusive Geschenkideen für das Weihnachtsfest entdecken.

„Wir verkaufen nur Dinge, die mit der Geschichte von Weihnachten zu tun

haben und die Traditionen des Festes in authentischer Form widerspiegeln“, erzählt Gudrun Sievers-Flägel, Direktorin des Museums. Dabei geht der Weihnachtsladen jedoch durchaus mit der Zeit. So stehen die angebotenen Artikel zwar in engem Bezug zum Brauchtum und zur Geschichte des Weihnachtsfestes, zugleich aber werden auch moderne Entwicklungen aufgegriffen und in das Sortiment des Ladens einbezogen.

Von Schreibgeräten bis zu Christbaumschmuck

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Thema „Schreibgerät und Papiere wie aus alter Zeit“. Neben Reprints von historischen Weihnachtskarten, die um das Jahr 1900 verschickt worden sind, werden auch Federkiele, Büttenpapier und andere Schreibutensilien verkauft. Wer möchte, findet zudem Geschenkpapier und Anhänger sowie Tinte, Siegellack und einen passenden Stempel. Ein Bilderbogen aus Pappe, wie er im 19. Jahrhundert bedruckt wurde, dient als Vorlage für die Krippe „Marke Eigenbau“.

Als schmückende Objekte zur Weihnachtszeit eignen sich derweil bemaltes Zinn als Anhänger für den Tannenbaum oder Aufsteller für die Krippe sowie Kugeln und andere Produkte aus dem Glasbläserzentrum Lauscha in Thüringen. Ein Mitglied des Fördervereins des Museums war eigens nach Lauscha gefahren, um in Regallagern und Werkstätten vor Ort Glasschmuck auszusuchen, der nach alten Formen produziert wird. Das, so Sievers-Flägel, zeige, wie vielfältig die Anstrengungen seien, um möglichst schöne Dinge für den Weihnachtsladen zu finden.

Weihnachten mit Kinderaugen

Damit auch Kinderaugen zum Leuchten kommen und manch erwachsener Besucher sich auf eine kleine Zeitreise begibt, empfiehlt sich ein Eintauchen in die Themeninsel „Weihnachten mit Kinderaugen“. Sie versammelt verschiedene Spielzeuge nach historischem Vorbild,

zum Beispiel kleine Streichholzschachteln mit Spielelementen zum Krippenbau oder traditionsreiches Blechspielzeug. Zudem gibt es Reprints von historischen Kinderbüchern zum Thema Weihnachten sowie Glanzbilder mit Weihnachts- und Engelmotiven.

Ergänzt wird das Sortiment durch Advents- und Weihnachtsmusik von klassisch bis modern sowie Literatur zur Geschichte der Weihnachtslieder und Anregungen zu Weihnachtsliedern für den Hausgebrauch. Apropos Musik: Auch im neuen Tischkalender des Museums für das Jahr 2018 haben alte und neue Musikinstrumente wie das Horn oder das Lyraklavier ihren Platz. Der Kalender, der diesmal „Goldstücke“ aus der Museumssammlung zeigt, kann im Weihnachtsladen erworben werden. Gudrun Sievers-Flägel empfiehlt den Oberbergerrinnen und Oberbergern, einen Besuch des Weihnachtsladens im Museum und Forum Schloss Homburg auf keinen Fall zu versäumen. Die Museumsdirektorin wörtlich: „Unser Weihnachtsladen ist vor allem deshalb einzigartig, weil die Besucherinnen und Besucher besonderes und exklusives Weihnachtzubehör erwerben können, das in dieser Form sonst nirgendwo angeboten wird“.

Der Weihnachtsladen im Foyer des Museum und Forum Schloss Homburg ist zu den Museumszeiten von Dienstag bis Sonntag (jeweils 10:00 bis 16:00 Uhr) geöffnet. Der Eintritt ist frei. Am 24. und 25. Dezember sowie an Silvester bleiben Weihnachtsladen und Museum geschlossen.

Mehr Informationen zum Weihnachtsladen, zu Eintrittspreisen und zum Vorverkauf für das Nikolauskonzert und zu anderen Angeboten des Museum und Forum Schloss Homburg finden Sie unter:

www.schloss-homburg.de

Thriller-Autorin mit viel Engagement

Melanie Raabe schreibt spannende Bücher und initiierte Lesemarathon



Thriller-Autorin Melanie Raabe ist viel unterwegs – aktuell auf Autorenlesung mit „Die Wahrheit“.

Raffiniert und spannend sind ihre Thriller – und sehr erfolgreich. „Die Falle“ wird demnächst in Hollywood verfilmt. Melanie Raabe hat mit diesem Psychothriller geschafft, wovon viele junge Autoren träumen. Als das Buch im Frühjahr 2015 erschien, überschlugen sich die Kritiken, die Verkaufszahlen schossen in die Höhe und ausländische Verlage feilschten um die Rechte. Mittlerweile wurde es in über 20 Ländern veröffentlicht und derzeit laufen die Film-Castings.

Sie schreibt viel, liest noch mehr, spielt ab und an Theater und betreibt ihren eigenen Interview-Blog. Bei dem interviewt sie Menschen, die sie interessant findet und von denen sie wissen möchte, was sie inspiriert und glücklich macht. So befragte sie ihren alten Schauspiellehrer oder jemanden der er tolles Ehrenamt ausübt. Derzeit sei der Blog allerdings ein wenig verwaist, sagt sie. Nach dem Debüt-Thriller „Die Falle“ ist sie nun unterwegs auf Autorenlesungen mit „Die Wahrheit“.

Jüngst in Österreich und im September nahm sie nicht nur an dem Lesemarathon „wir sind siebenundachtzig Prozent“ in Wiehl teil, sondern initiierte diesen auch gemeinsam mit Buchhändler Mike Altwicker. Ein Lesemarathon als Zeichen für Vielfalt, der eigentlich als Kontrapunkt zum dann doch abgesagten AfD-Landesparteitag stattfinden sollte – mit 28 Autoren im Wiehler Ratssaal. Kurz vorher saß sie noch bei der Frankfurter Buchmesse mit weiteren Autoren auf der Couch. In Jena geboren, wuchs sie zunächst in einem 400-Seelen-Dorf in Thüringen auf und kam mit ihren Eltern und Bruder dann nach Wiehl. „Als Kind habe ich hier immer Bücher tütenweise von der Bücherei mit nach Hause genommen“, erzählt sie. Sie habe den Lesestoff immer verschlungen und schon früh kleine Geschichten geschrieben. Mit 20 kamen erstmalig längere Storys aufs Papier – bis dann etwas dabei war, was sie an einen Verlag sendete. Doch erst das fünfte Buch war dann ein Erfolg. Und das war „Die Falle“. Ein Thriller über eine Autorin, die sich elf Jahre in ihrem Haus

abschottet und von da aus jedes Jahr einen Bestseller liefert. Nicht weniger spannend ist „Die Wahrheit“, die Geschichte einer Frau, deren Mann bei einer Südamerikareise spurlos verschwindet – bis er wiederauftaucht oder bis ein Fremder auftaucht, der versucht, den Platz des Verschwundenen einzunehmen. Aus diesem Thriller liest sie derzeit.

Ob im Amtsgericht Gummersbach, wo so ein Raabe-Thriller perfekt hinpasst, oder im Rahmen des 7. Aschaffener Jazz & Crime Festivals 2018 – sie kommt viel rum bei ihren Lesungen. Und auch im Fernsehen ist sie sehr präsent: ob „WestArt“ oder „Kölner Treff“.

Nach der Schule entschloss sich Melanie Raabe zu einem Studium mit den Fächern Medienwissenschaft und Literatur in Bochum. Anschließend absolvierte sie ihr Volontariat bei einem Stadtmagazin in Köln. In Köln hat sie mittlerweile auch ihre Heimat gefunden, wo sie sich dem Schreiben widmet. Obwohl sie bislang nur zwei Romane veröffentlichte, gilt sie bereits als etablierte Autorin. 2011 schrieb sie erstmals eine Kurzgeschichte – „Die Zahnfee“, ein sehr kurzer Thriller. Aber schon damit machte sie auf sich aufmerksam und erhielt den ersten Preis beim Deutschen-Kurzkrimi-Preis. Vier Jahre später erschien ihr Debütroman „Die Falle“. Sie schreibt unendlich spannend – und arbeitet bereits am nächsten Buch. Natürlich wieder ein Thriller, der voraussichtlich im Herbst 2018 erscheinen wird.

Der Aufbau ihrer Bücher ist eine Mischung aus einem groben Konstrukt und vielen Ideen. Sie beobachtet gerne Menschen, schreibt sich manches mal eben auf. Das Ende ihrer Geschichten wisse sie immer vorher, aber der Weg entwickle sich im Schreiben.

Und so darf man sich auf die nächsten spannungsvollen Bücher der Autorin mit wenig Gewalt, aber viel Spannung freuen.

Haus Nadler schließt nach über 30 Jahren

Auszug aus der Villa Käthe

Das Alten- und Pflegeheim Haus Nadler schließt seinen Sitz in der Villa Käthe in Mühlensessmar. Der Grund hierfür sind sowohl familiäre Veränderung als auch eine schwierige neue Gesetzgebung.

Deshalb entschlossen sich Inhaberin Käthe Abels und ihr Sohn Markus Abels als Leiter der Einrichtung dazu, den Standort aufzugeben. „Wir gehen mit einem lachenden und einem weinenden Auge von hier fort“, so Markus Abels. „Wenn es nach unseren Gesetzgebern geht, wird es bald keine kleine, gemütliche Pflegeeinrichtung mehr geben.“ Und Verwaltungsleiter Sven Schlebach betont: „Auch Ehepaare werden dann künftig nicht mehr zusammen in einem Zimmer leben können.“

Vor über 30 Jahren zog das Haus Nadler nach Umbau- und Renovierungsarbeiten mit 15 Bewohnern aus dem Elbacher Haus in das damals unter dem Namen „Villa Schnabel“ bekannte Gebäude des ehemaligen Landschulheims der Stadt Herne. Nachdem 2005 das neue Haus in Niederseßmar eröffnet wurde, stand bereits die Frage im Raum, ob der Standort in Mühlensessmar aufgegeben werden solle. Entschloss man sich damals noch zum Verbleib in der Villa, war nun die neue Gesetzeslage letztlich ausschlaggebend für den Auszug. „Die Vorgaben und Reglementierungen sind fast nicht mehr zu stemmen“, erklärt Schlebach.

Das Haus schließt bereits ein dreiviertel Jahr, bevor das neue Gesetz der Düsseldorf Landesregierung in Kraft tritt. Da-

mit soll der Umzug für die Bewohner so ruhig und schonend wie möglich durchgeführt werden. „Die Menschen haben hier ein Zuhause gefunden“, so Markus Abels. „Ich sehe es als meine Pflicht, die Schließung menschlich durchzuführen.“

Das Haus Nadler bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den Alltag in der Villa Käthe über viele Jahre aufrechterhalten und dafür gesorgt haben, dass die Bewohner und einen würdevollen Lebensabend genießen durften. Ein Großteil wird nun in das Haupthaus in Niederseßmar ziehen.

Frei nach dem Kölschen Grundgesetz verabschiedet sich das Team mit den Worten: Nix blieb wie et wor und Et hät noch immer jot jejeange.

Positives Zeichen für die Ausbildungssituation in Oberberg gesetzt

Ein Dutzend neue Auszubildende bei der Volksbank Oberberg



Die neuen Auszubildenden der Volksbank Oberberg (v.l.n.r.): Johannes Seitz, Sofia Pack, Fatih Yildiz, Lena Strothmann, Steffen Mißmahl, Mailin Löwen, Marc Wilkening, Laura Kinze, Oliver Skrzypczak, Tina Baydoun, Mathias Knipp, Lisa Gohl, Ausbildungsleiterin Yana Lieblang

Die Volksbank Oberberg hat in diesem Jahr gleich zwölf neue Auszubildende begrüßt. Für die sechs jungen Damen und sechs jungen Herren hat ein spannender Weg hin zu ihrem Traumberuf Bankkauffrau bzw. Bankkaufmann begonnen. Zwei von ihnen tun dies mittels des dualen Studiums – Studiengang Business Administration – an der FOM Hochschule für Oekono-

mie & Management. Sie alle erwartet eine hochqualifizierte und umfassende Ausbildung mit besten Zukunftschancen. Die Volksbank folgt damit ihrem Anspruch auf eine besondere Förderung junger Leute und setzte einmal mehr ein positives Zeichen für die Ausbildungssituation im Oberbergischen Kreis. Die angehenden Bankkaufleute wurden von Ingo Stockhausen, Vorstandsvorsitzen-

der der Volksbank Oberberg, begrüßt und absolvierten anschließend unter dem Motto „AzubiStart“ einen informationsreichen zweitägigen Workshop. Hier gewannen sie gemeinsam mit Ausbildungsleiterin Yana Lieblang ihre ersten Eindrücke von der Bankenwelt. Danach werden die neuen Auszubildenden in den 30 Geschäftsstellen und den diversen Abteilungen der Volksbank Oberberg eingesetzt und lernen dort alles, was sie für einen verantwortlichen Umgang mit den Mitgliedern und Kunden wissen müssen.

Nach erfolgreichem Abschluss will die Bank alle Absolventen in ein Arbeitsverhältnis übernehmen. Dem Bankernachwuchs der Volksbank stehen dann die Türen offen für ein berufsbegleitendes Studium bei der FOM oder dem Bank-Colleg. Die genossenschaftseigenen Akademien in Rösrath-Forsbach und auf Schloss Montabaur runden mit einem breiten Seminar- und Studienangebot diese Palette der Berufsentwicklung ab.

DER FACHWERKWEG



Oberberg = ideales Wanderland. Wandern ist „in“. Millionen Menschen haben erkannt, dass Wandern ein Naturerlebnis pur und optimal für die Gesundheitsförderung ist – unabhängig vom Alter. Sportmediziner haben herausgefunden, dass Wandern neben Schwimmen die Sportart mit der geringsten Verletzungsgefahr ist.

Und das Oberbergische ist ein ideales Wanderland. Neben zwei Fernwegen bietet das Bergische Wanderland 24 Tages- und Halbtagswege an; die „Bergischen Streifzüge“. In Zusammenarbeit mit „Das Bergische gGmbH“, eine gemeinnützige Gesellschaft (Gesellschafter: Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis und Zweckverband Naturpark Bergisches Land), stellt der HOMBURGER einen „Bergischen Streifzug“ vor – den „Fachwerkweg“.





BPW BERGISCHE ACHSEN

Museum

Achse, Rad und Wagen

5.500 Jahre Kultur- und Technikgeschichte

Sonntags 13.00 -17.00 Uhr
Gruppen täglich nach Anmeldung

Ohlerhammer • 51674 Wiehl
02262 78-1280

info@achseradwagen.de
www.achseradwagen.de



Der Fachwerkweg in Ruppichteroth

Wie im Bergischen Land alles „unter Dach und Fach“ kam

Malerische Gässchen mit historischen Fachwerkhäusern prägen heute noch den Ortskern von Ruppichteroth und die umliegenden Dörfer. Die bis ins 19. Jahrhundert dominierende Fachwerkbauweise hat sich hier an vielen Stellen noch bis heute gehalten. Kunstvoll gestaltete Fassaden gibt es an dem Wanderweg ebenso zu entdecken wie den nicht musikalisch gemeinten „Bergischen Dreiklang“. Haben Sie schon einmal davon gehört? Das ist die typisch bergische Farbkombination aus schwarzen Fachwerkbalken, weißen Gefachen und grünen Schlagläden. Auf dem Fachwerkweg wird Ihnen diese Kombination sicherlich häufiger begegnen.

In holz-/waldreichen Regionen wurde Holz meist als Baumaterial verwendet.

Die Fachwerkhäuser bestehen aus einem Gerüst aus Holz, dessen Zwischenräume mit Lehm und einem Geflecht aus Holzstäben und Reisig ausgefüllt sind. Das Füllen der einzelnen Fächer nennt man „ausfachen“. Ursprünglich gehörte auch Kuhmist zu den Zutaten für die Füllung, später wurde dann auch Mauerwerk verwendet. Der Ausdruck „etwas unter Dach und Fach bringen“ kommt auch von dieser Bauweise. Ein neues Haus war im Rohbau fertig, wenn das Dach und die Fächer fertig waren. Im übertragenen Sinne bedeutet die Redensart, dass dann die Umsetzung eines Projektes gesichert ist.

Früher wohnten die Menschen oft mit dem Vieh unter einem Dach, weil Stall und Wohnung in einem Gebäude unter-

gerbacht waren. Die Körperwärme der Tiere konnte so im Winter zum Wärmen des Wohnbereichs genutzt werden. Heute ist die frühere gemeinsame Nutzung der Gebäude teilweise an den Gebäuden noch gut sichtbar.

Der Fachwerkweg lässt Sie verschiedene Fachwerkhäuser von Nahem und auch aus der Ferne entdecken. Vom Burgplatz in Ruppichteroth streift der Weg auf einer Länge von 11,5 Kilometern verschiedene Ortschaften rund um Ruppichteroth, wie Oeleroth und Lindscheid, dabei können Sie auch viele schöne Aussichten genießen. Auf acht Infotafeln am Wegesrand wird die Bedeutung des Fachwerks für die Region beschrieben, es werden aber auch einige Redewendungen oder die Technik zum Bau von Fachwerkhäusern erklärt. Der Weg führt meist über wenig befahrene Straßen und Wirtschaftswege.



Ballettschule Annette Farber Engelskirchen

Ballett für

- Erwachsene
- Senioren
- Jugendliche
- Kinder
- Mutter + Kind

Haltungsschulung
Jazztanz

Olpener Straße 61
51766 Engelskirchen
02263 - 9691551
info@ballettschule-engelskirchen.de
www.ballettschule-engelskirchen.de

Der MGV Oesinghausen 1901 e.V.

Chorgesang am Dreitälerdeck



Bei den OeSingern spürt man die pure Freude an der Musik.

Oesinghausen ist auch bekannt als das Dreitälerdorf zwischen Aggertal, Lambachtal und Oetterstal. Bereits seit über 100 Jahren fester Bestandteil des Lebens in der Region ist dabei der MGV Oesinghausen. Genau wie viele andere Chöre mussten sich die Sänger in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten immer wieder auf Veränderungen und die Zukunft einstellen. Anlässlich des 111-jährigen Jubiläums am 10.11.2012 beschlossen sie deshalb, einen neuen Namen anzunehmen. Frisch, jung und dynamisch sollte er sein und fortan auch Frauen im Chor mitsingen können: „Die OeSinger“ waren

geboren, ein Männerchor mit Frauen im 1. Tenor.

Gemäß dem Motto „Singen macht glücklich“ treffen sich die 24 Chormitglieder zwischen 30 und 80 Jahren jede Woche zur gemeinsamen Probe. „Der Rhythmus ist das, wo man mit muss. Er verbindet unseren Körper mit der Musik. Er stellt das seelische und körperliche Gleichgewicht wieder her, das uns gerade in der heutigen Zeit doch leider viel zu oft abhandenkommt“, sagen die Mitglieder selbst. „Der Einfluss der Musik auf den menschlichen Körper ist unbestritten. Was gibt es besseres für Körper und

Geist als Harmonie und Rhythmus. Wir kennen dieses Gefühl!“ Und so singen sie Lieder von „Liebe, Lust und Leid“, aber auch Wald- und Heimatmelodien, Musical, Filmmusik, Swing- und Popsongs sowie deutsche Schlager. Dafür dass dabei auch die Töne stimmen, sorgt seit 2014 Chorleiter Marco Fischdick.

Neben der Musik genießen sie auch die gemeinsame Zeit und helfen sich gegenseitig bei kleineren und größeren Problemen. Ein Höhepunkt in jedem Jahr ist das weitbekannte traditionelle Dorffest am zweiten Juli-Wochenende. Hier sind nicht nur die Sänger im Einsatz, sondern das halbe Dorf hilft mit und sorgt für den reibungslosen Ablauf des Festes. Dies bringt auch Gemeinschaft ins Dorfleben. Ferner gibt es immer wieder besondere Höhepunkte, wie etwa 2016 ein Swingkonzert oder 2017 einen Open-Air Mitsingabend in Oesinghausen.

Als nächstes werden „Die OeSinger“ am 10. Dezember in Wallefeld beim Adventskaffee des Frauenchors, am 23. und 24. Juni 2018 beim Schützenfest in Kaltenbach sowie am 07. und 08. Juli 2018 in Oesinghausen beim Dorffest 2018 auftreten. Zudem ist die Teilnahme an einem Leistungssingen im Herbst fest eingeplant.

Wer nun Lust bekommen hat, selbst ein Sänger bzw. eine Sängerin vom Dreitälerdeck zu werden, ist herzlich willkommen. Die OeSinger freuen sich über Zuwachs und haben dafür gute Argumente: Einen tollen Lehrmeister, ein vielseitiges Repertoire, die Freude an der Musik und die Gewissheit, damit viele Türen öffnen zu können.

MGV Oesinghausen 1901 e.V.

Gründung:	1901
Sängerinnen:	24
Leitung:	Marco Fischdick
Probenzeit:	Dienstag 19.45 - 21.30 Uhr in der Chorstube in Oesinghausen, Brunohler Str. 2
Kontakt:	1. Vorsitzender Jörg Alberts, Telefon 02261 72108, info@mgv-oesinghausen.de, www.OeSinger.de

Theater Gumpersbach	
So 21.01.2018 16:00 Uhr Der Vogelhändler Operette von Carl Zeller	Fr 23.02.2018 19:30 Uhr Geächtet Schauspiel des Pulitzerpreisträgers Ayad Akhtar
Vorverkauf: AggerTicket im Forum GM (0 22 61 / 3003 - 888) oder unter www.gumpersbach.de	

Bergischer Geschichtsverein Oberberg gibt einen Wandkalender 2018 heraus

„Alte und neue Rathäuser im Oberbergischen“



Den Kalender stellten einige Vorstands- und Beiratsmitglieder des BGV Oberberg im alten Ratssaal Rün-deroth vor.

Rathäuser sind nicht nur Sinnbilder unserer Demokratie, sondern auch regionale Identifikationsorte. Kaum ein Gebäude repräsentiert eine Stadt oder eine Gemeinde besser als sein Rathaus. Deswegen hat der Bergische Geschichtsverein Oberberg jetzt für 2018 einen Wandkalender „Alte und neue Rathäuser im Oberbergischen“ herausgebracht, der in einigen heimischen Buchhandlungen zum Preis von 18 Euro erhältlich ist. Dabei entstand eine bunte Mischung von modernen Fotos und historischen Aufnahmen, denn ein Teil

der älteren Gebäude wurde bereits durch Neubauten ersetzt und abgerissen. Alle 13 Städte und Gemeinden des Oberbergischen Kreises werden jeweils auf einem Monatsblatt oder dem Titelbild repräsentiert, die Verwaltungen stellten sogar für das jeweilige Kalenderblatt ihr Stadt- oder Gemeindegewappen zur Verfügung.

Bild- und Textbeiträge stammen aus vielen unterschiedlichen Quellen. Einige neuere Fotos lieferte Dr. Anna Eiter-Rothkopf, die schon jahrelang mit ihrer Kamera die Exkursionen und Veranstal-

tungen des BGV begleitet hat. Weitere Fotos und/oder Kommentare stellten u.a. Siegfried Berg, Christoph Buchen, Hubertus Dan, Markus Dräger, Dieter Forst, Ulrich Haldenwang, Kurt Hamburger, Dieter Hüschemenger, Erich Kahl, Dr. Alexander Rothkopf und Andreas Türpe zur Verfügung.

Heutzutage erscheinen viele moderne Rathäuser eher zweckmäßig und nüchtern, nicht immer gehen von ihnen ästhetische Reize aus. Dieses Spannungsverhältnis zwischen Alt und Neu zu erfahren, ist ebenfalls Absicht dieses Kalenders. Manche Rathäuser in unserer Region sind durch Gemeindereformen und die Schaffung von Großkommunen überflüssig geworden (z. B. Rün-deroth oder Hülsenbusch), haben teilweise eine neue Verwendung gefunden oder träumen im Dornröschen-Schlaf. Auch an diese Stätten und Zeiten kommunalen Wirkens soll im Kalender erinnert werden, als das Gemeinwesen noch überschaubar und der Umgang mit der Obrigkeit persönlicher war.

Der Kalender wird von der Kalender-Manufaktur Verden produziert und ausschließlich über die oberbergischen Buchhandlungen vertrieben, der Bergische Geschichtsverein hat lediglich die Inhalte beigesteuert und weiter keine kommerziellen Vorteile von der Veröffentlichung.

Entsorgungsservice mit Erfahrung



Achtung – Auszubildende zum Berufskraftfahrer gesucht!

Die RELOGA GmbH bietet maßgeschneiderte Lösungen rund um das Thema Abfallentsorgung.

Ob Bauschutt, Erdaushub und Grünschnitt oder Wertstoffe wie Verpackungen, Glas, Papier oder Holz:

Die RELOGA hat auf jeden Fall den passenden Container.



reloga.de

reloga

sicher • sauber • schnell

Naturerlebnispfade sind speziell für Familien mit Kindern geeignet

Um Schloss Homburg lässt sich viel erkunden



© Biologische Station Oberberg

Das Naturdenkmal und beliebtes Ausflugsziel „Dicke Steine“ liegt etwas abseits des Fußweges nach Holstein's Mühle und wird auf ein Alter von rund 400 Millionen Jahren geschätzt.

Rund um das Schloss Homburg erstreckt sich ein hauptsächlich aus alten Rotbuchen, Eichen, Eschen und Hainbuchen, die hier eine ansehnliche Größe erreichen, bestehender Waldgürtel. Bergahorn, sowie Kirschen, Stechpalmen und einige Fichten gesellen sich an den Hängen dazu. Im Umland des Homburger Ländchens wachsen auf dem von abgestorbenen Blättern bedeckten Waldboden recht wenige krautige Pflanzen. Grund dafür ist der Lichtmangel unter dem dichten Laubkronendach und

die saure Bodenbeschaffenheit. Diese ist auf das darunter liegende Ausgangsgestein „Grauwacke“ zurückzuführen, das typisch für das Oberbergische Land ist und hier die meisten Böden prägt. Hauptsächlich im Frühjahr, wenn noch genügend Licht durch die Baumkronen fällt, finden sich charakteristische säurebetonte Blühpflanzen wie der Sauerklee als frische Farbtupfer ein.

Im Gegensatz dazu fallen bei einem Spaziergang um das Schloss ausgedehnte,



Naturschutzgebiete dienen in unserer heutigen technisierten Welt nicht nur zur Erhaltung und Entwicklung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wildlebender Tier- und wildwachsender Pflanzenarten, sondern bilden auch für uns Menschen wichtige Lebensräume und Rückzugsgelände, um Ruhe und Erholung zu finden.

Im Oberbergischen Kreis gibt es einige Duzend Naturschutzgebiete. Neben den Naturschutzgebieten ist aber auch der Erhalt der natürlichen Lebensräume zum Erhalt der schönen Landschaft in unserer Heimat wichtig.

Zu diesen wichtigen Lebensräumen für Flora und Fauna gehören auch unsere Wälder, die ein unverzichtbares Bestandteil unsere Ökosystems sind. Der AGGERTALER untersucht in seiner fünften Reihe die ausgedehnten Wälder um Schloss Homburg. Die Wälder rund um das historische Schloss lassen sich sehr gut auf dem ausgewiesenen Naturerlebnis-Wanderpfad, auf dem es viel Wissenswertes für kleine und große Wanderer zu entdecken gibt, erkunden.

Diese Naturschutzserie entsteht in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Oberberg (BSO), wofür sich die Redaktion sehr herzlich bei Frank Herhaus, Leiter der BSO, und seinem Mitarbeiter-team bedankt.

Weitere interessante Infos über die Arbeit der Biologischen Station Oberberg finden Sie unter:

www.biostationoberberg.de



vitamind
BÜRO FÜR DESIGN

IDEENHUNGRIG?

WIR HÄTTEEN DA EINE ...

dicht bewachsene Areale im Waldboden auf. Hier tritt das im Oberbergischen seltene basische Kalkgestein zwischen der Grauwacke an die Oberfläche. Dieser Kalkstein sorgt dafür, dass die Nährstoffe im Boden hier für die Pflanzen optimal verfügbar sind. Die Krautschicht ist daher an diesen Stellen außergewöhnlich artenreich.

Das weiß blühende Buschwindröschen, die blauen Farbleckse des Waldveilchens und die gelben Blüten des Scharbockkrautes und der Großen Schlüsselblume erfreuen hier im Frühling den Wanderer, aber auch Schattenblümchen und Bärlauch sind hier zu finden.

Die Baumbestände rund um das Schloss, die heute im Besitz des Oberbergischen Kreises und des Fürstenhauses Sayn-Wittgenstein-Berleburg sind, weisen viel Tot- und Altholz auf. Daher sind sie ein guter Lebensraum für Spechte. Vor allem der Buntspecht, aber auch der seltenere Mittelspecht finden hier ausgezeichnete Brutmöglichkeiten. Der aufmerksame Wanderer kann aber auch den Stimmen verschiedenster Singvögel wie Buchfink, Fitis und Waldlaubsänger lauschen. Ebenso nutzen Fledermäuse die zahlreichen Baumhöhlen als Wohnstube. Und nach starken Regenfällen kann man dem für Mittelgebirgswälder typischen gelb-schwarzen Feuersalamander begegnen, der ansonsten verborgen in Nischen und Höhlen lebt. Und hat man sich bei der Wanderung etwas verspätet, begleitet in der Dämmerung der Ruf des Waldkauzes den Heimweg.



Die Wälder rund um Schloss Homburg laden zu ausgedehnten Wanderungen ein.

Am Schloss Homburg fassen zwei Naturschutzgebiete die alten Laubwälder rund um das historische Gebäude: Südlich des Schlosses senkt sich ein steiler Siefen von der Hochfläche ins Bröltal hinab, an den nordöstlichen Hängen erstreckt sich ein großflächiger Laubwald, in dem sich, etwas abseits des Fußweges nach Holstein's Mühle, das Naturdenkmal und beliebte Ausflugsziel „Dicke Steine“ befindet. Dabei handelt es sich um Quarzitsteine aus der Devonzeit. Ihr Alter wird auf rund 400 Millionen Jahre geschätzt. Die Wissenschaftler gehen davon aus, dass hier ein Meer wogte, dann sich Sand und Schlamm absetzten und sich versteinerten. An einzelnen Stellen verhärtete der Sandstein zu Quarzit. Dieser blieb stehen, als der weichere Sandstein verwitterte und weggespült wurde.

Wanderpfade

Die Wälder rund um Schloss Homburg sind ein beliebtes Wander- und Naherholungsgebiet. Die Biologische Station Oberberg hat folgende vier lehrreiche Naturerlebnispfade rund um das Schloss speziell für Familien mit Kindern angelegt, denn sie sind ganz auf die kindliche Entdeckerlust ausgelegt. Ausgangspunkt aller Wanderpfade ist der Parkplatz am Schloss.

Naturerlebnis Wanderpfad

Erfahren Sie mehr über die oberbergischen Lebensräume und ihre vielfältige Tier- und Pflanzenwelt. Länge: 2,8 km

Naturerlebnis Klangpfad

Lauschen Sie am Vogelwecker, lassen Sie den Summstein erklingen, testen Sie das Baumxylophon und das Baumtelefon... und gehen Sie auf Spurensuche! – Länge: 2,0 km

Naturerlebnis Lernpfad

Der Lernpfad lädt zum aktiven Beobachten, Experimentieren und Spielen ein. Empfehlenswert ist das Ausleihen eines Erlebnisrucksacks bei der BSO. – Länge: 1,2 km

Naturerlebnis Auenpfad

Der Auenpfad führt als Rundweg vorbei an den Auwäldern der Bröl. Entlang des Weges bieten zwölf Erlebnisstationen Wissenswertes rund ums Thema „Wasser“. – Länge: 9 km (Abkürzung: 4,5 km)



Helfen mit Herz.



Helfen mit Herz.

Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

- Aktionen für alte und behinderte Menschen
- Altenzentren
- Bildungswerk
- diverse Dienstleistungen durch 100%ige Tochtergesellschaft
- Jugendzentren /-beratung /-werkstatt
- Kindertagesstätten und Familienzentren
- OGS
- Schuldnerberatung
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- Seniorenwohnungen
- Soziale Gruppenarbeit
- Sozialstation

Hüttenstraße 27 | 51766 Engelskirchen | Tel: 02263/9624-0 | E-Mail: info@awo-rhein-oberberg.de
www.awo-rhein-oberberg.de | Finden Sie uns auch auf [facebook.com/AWORheinOberberg](https://www.facebook.com/AWORheinOberberg)

14.300 Euro für 13 oberbergische Sportvereine von der KSK-Sportstiftung ausgeschüttet

Ehrenamtliches Engagement der freiwilligen Helfer gewürdigt



Gruppenbild mit den Fördergeldempfängern und den Veranstaltern der Kreissparkasse Köln und der Sportstiftung der Kreissparkasse Köln in der Sporthalle des Pulheimer Sport-Clubs in Pulheim.

Die Sportstiftung der Kreissparkasse Köln (KSK) hat in diesem Jahr insgesamt 66.400 Euro an 68 Vereine in der Region ausgeschüttet. Von der Gesamtfördersumme des Jahres 2017 flossen 34.800 Euro an 37 Sportvereine im Rhein-Erft-Kreis, 17.300 Euro an 18 Vereine im Rheinisch-Bergischen Kreis und 14.300 Euro an 13 Vereine im Oberbergischen Kreis. Die Fördermittel übergab Dr. Klaus Tiedeken, Stiftungsvorstand und Mitglied des Vorstandes der Kreissparkasse Köln, im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der Sporthalle des Pulheimer Sport-Clubs, der bereits seit über 20 Jahren von der Kreissparkasse und ihrer Sportstiftung unterstützt wird und mit seinen rund 500 ehrenamtlichen Helfern seinen über 7.000 Mitgliedern ein großes Spektrum in den verschiedensten Sportarten anbietet. Bei der Begrüßung hob Dr. Tiedeken die

Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements in den vielen Sportvereinen hervor. „Mit Hilfe unserer Sportstiftung wollen wir der ehrenamtlichen Arbeit der Sportvereine einen Anstoß geben. Denn der Sport braucht die Ehrenämter – ihr Einsatz sichert die Zukunft der Sportvereine. Mit einem herzlichen Dankeschön an die zahlreichen freiwilligen Helfer verbinden wir gleichzeitig die Bitte, in Ihrem Bemühen nicht nachzulassen und weiter da zu sein, wenn man Sie braucht“, so Tiedeken. Auch der Vorsitzende des Kreissportbundes Oberberg und ehemaliger oberbergischer Landrat, Hagen Jobi, sprach in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Beirates der Sportstiftung ein Grußwort. Auch aus dem Verbreitungsgebiet des AGGERTALER konnten sich einige Vereine über Zuwendungen aus der Sportstiftung zur Unterstützung ihrer Vereinsarbeit freuen.

So wurden aus der Gemeinde Engelskirchen der Allgemeine Sportclub (ASC) Loope, Turnverein Bickenbach, VfL Engelskirchen und der Reitsportverein Schwarzenberg unterstützt, während sich aus der Gemeinde Lindlar der Sportverein Frielingsdorf, der SV Eintracht Hohkeppel und der Sportverein Linde über Zuschüsse freuen durften.

Die Sportstiftung der Kreissparkasse Köln, die heute über ein Stiftungsvermögen von 3,9 Mio. Euro verfügt, wurde 1992 gegründet. Seit Gründung konnten an über 2.000 Vereine aus dem drei Landkreisen insgesamt rund 2,4 Mio. Euro ausgeschüttet werden. Die Sportstiftung der Kreissparkasse Köln stellt Mittel für steuerbegünstigte Sportvereine vor allem für die Beschäftigung von Übungsleitern, die Verbesserung von Trainingsbedingungen sowie die Teilnahme an nationalen und internationalen Sportveranstaltungen zur Verfügung.

Interessierte gemeinnützige Vereine können für das kommende Jahr ihre Anträge (Antragsformulare unter www.ksk-stiftungen.de) bis zum 15. Januar 2018 richten an:

Sportstiftung der Kreissparkasse Köln, Neumarkt 18-25, 50667 Köln

Telefon 0221 227-2400

mercedes.slex@ksk-koeln.de

Fliesen und Naturstein in seiner schönsten Form



Seit 117 Jahren im Oberbergischen

SIMON
Fliesen · Naturstein

C. Simon GmbH & Co. KG
Werner-von-Siemens-Straße 4-6
51674 Wiehl-Bomig

Telefon (0 22 61) 98 57 - 0

Telefax (0 22 61) 98 57 - 50

e-mail info@fliesensimon.de

Christkindmarkt Engelskirchen, da wo das Christkind wohnt

Zum achten Mal himmlische Atmosphäre in Engelskirchen



Im Engel-Museum können in der Sonderausstellung u. a. Grünhainichener-Engel bewundert werden.

Zum achten Mal können sich die Besucher nicht nur auf viele weihnachtlich dekorierte Hütten und Stände freuen, sondern auch auf eine fröhliche und weihnachtliche Atmosphäre. Beim Schlendern über den

weihnachtlich geschmückten Christkindmarkt entdeckt man außergewöhnliche und hochwertige Kunsthandwerke, erlebt kulinarische Genüsse und genießt zusammen mit anderen Besuchern in einem warmherzigen, gemütlichen Miteinander die Vorweihnachtszeit. Natürlich gibt es wieder ein Bühnenprogramm - neben Chören, Bands und Blasorchestern stehen auch wieder einzelne Musiker und Kindergruppen auf der Bühne. Landestypische Produkte aus den Partnerorten Plan-des-Cuques/F und Mogilno/PL werden angeboten und viele andere Leckereien. Auch den typischen Engelskirchener Engel – ob als Leuchtojekt für den Garten oder die Fensterbank oder als Weihnachtskarten-Aufdruck für vorweihnachtliche Post

– finden die Gäste hier. Und das Postamt hat wieder geöffnet – das Christkind ist auch dieses Jahr wieder da und nimmt Wunschzettel entgegen. Im Engel-Museum am Engels-Platz 7 läuft zudem derzeit die Sonderausstellung „Gloria Glück auf – Engel aus dem Erzgebirge“, die auch während des Christkindmarktes geöffnet ist. Die Ausstellung umfasst nicht nur Engel aus eigenen Museumsbeständen: Zwei namhafte Firmen aus dem Erzgebirge haben den Engelskirchenern Leihgaben zur Verfügung gestellt.

Öffnungszeiten:

Freitag, 15.12.	14 – 21 Uhr
Samstag, 16.12.	11 – 21 Uhr
Sonntag, 17.12.	11 – 20 Uhr

Seit 32 Jahren werden Briefe an das Christkind in Engelskirchen beantwortet

Wie im Himmel ist es im Postamt beim Christkind



Während des Christkindmarktes ist das Christkind persönlich im Postamt und nimmt Wunschzettel entgegen.

Mitten im LVR Industriemuseum am Engels-Platz steht ein Christbaum mit vielen Geschenkpäckchen in vielen bunten Farben darunter. Mehr als ein Dutzend Helfer und Helferinnen des Christkinds beantworten hier die zahlreichen Briefe von Kindern aus aller Welt, so aus Russland, Malaysia, Singapur oder Kanada. Besonders beliebt ist das Christkind in Taiwan, aber auch Kinder aus Mittel- und Südamerika schreiben fleißig. Die Wünsche der Kinder sind bunt und vielfältig. Die 12-jährige Sally aus China freut sich

schon aufs Christkind und wünscht sich einen neuen Fußball, weil sie ihren verloren hat. Leonie aus Elmshorn würde sich über Einhörner für sich und ihre Freundinnen freuen. Der längste Wunschzettel war stolze elf Meter lang, die älteste Absenderin 99 Jahre alt. Sie wünschte sich, noch lange gesund zu bleiben und strickte dem Christkind ein Paar Socken, damit es nicht friert. Im letzten Jahr waren es rund 128.000 Zusendungen aus 53 verschiedenen Ländern.

Mitte November beginnt der erste Arbeitstag des Christkinds und seiner Helfer – und da waren dieses Jahr bereits über 8.400 Wunschzettel aus aller Welt eingetroffen. Sie lesen und schreiben auf Hochtouren, damit jedes Kind bis Heiligabend eine Antwort vom Christkind erhält. Anfang Dezember lagen bereits 20.000 bunt bemalte Briefe mit Wünschen an das Christkind im Engelskirchener Postamt. Seit 1985 geht es so und immer werden alle Briefe beantwortet. Das Christkind hat bis Weihnachten also

noch eine ganze Menge zu tun. Aber nicht nur das Christkind in Engelskirchen erhält Wunschzettel – in Himmelpforten gehen sie an den Weihnachtsmann und im Saarland ist ein Postamt extra für die Post an den Nikolaus eingerichtet worden. In Engelskirchen ist das LVR Museum der Himmel und das Christkind kommt von der Post. Diejenigen, die ihre Wunsch-Post lieber persönlich übergeben und das Christkind endlich einmal kennen lernen wollen, empfängt das Christkind in seinem himmlischen Postamt am 15. Dezember 2017 zwischen 15 Uhr und 18 Uhr und am 16. und 17. Dezember 2017 jeweils zwischen 13 Uhr und 18.30 Uhr auch persönlich. Jedes Kind, das seinen Wunschzettel bis zum 21. Dezember schickt, erhält einen wunderschönen Weihnachtsbrief mit Sondermarken und -stempel.

**An das Christkind
51777 Engelskirchen**

Bitte den Absender nicht vergessen!

Gemeinschaft für Mensch, Natur und Erholung

Das Wandern ist der Lindlarer Lust



Zur Wanderfreizeit in Zell am Harmersbach im Oktober 2016 trafen sich die Lindlarer mit Wanderfreunden aus Thüringen.

Bereits seit 1982 wandern Wanderfreudige gemeinsam in Lindlar. Nach neun Jahren ließen sich die Wanderer als Verein eintragen und seitdem ist die Abteilung Lindlar des Sauerländischen Gebirgsvereins e. V. (SGV) eigenständig in der Region Bergisches Land/Rheinland.

Rund 120 Mitglieder aus Lindlar, Overath, Marienheide und weiteren Einzugsgebieten wandern mit. Durch themenbezogene Wanderungen fördert der SGV Lindlar e. V. die Verbindung zur Kultur und Geschichte der heimischen Landschaft. Dazu zählt beispielsweise eine Tour zum „Naturparadies im Steinbruch“ oder „Rund um den Engelsberg“ - eine zweistündige Tour mit Höhenunterschieden von 320 Metern. Oder es geht auf den „Overather-Lyrikweg“. Auch gemeinsam mit anderen Vereinen finden Wanderungen statt. So die „Hahnenzell-Überschreitung“ und auch die „Mystische Wanderung Scheel“ mit dem Naturschutzbund. Eine Strecke von zehn Kilometern legten die mit Rucksack und Fernglas ausgerüsteten Teilnehmer hier zurück. Oder es heißt dann „Bergischer Streifzug“, bei dem der Fachwerkweg bei Ruppichterath erwandert wurde. Und es geht nicht nur durch die bucklige Ober-

bergische Welt. Jedes Jahr werden auch Tagesausflüge angeboten. So 2017 „Ins Römerlager nach Xanten“ zu einer Wanderstrecke von rund 13 Kilometern. Nicht nur für Geschichtsinteressierte war hier einiges geboten und das Gelände – das alte Xanten in einem Archäologischen Park – ließ sich gut erwandern, was die Teilnehmer nach anfänglich schlechtem Wetter bei Sonnenschein genießen konnten.



Die (Ober)-Bergische Landschaft bietet viele Wandermöglichkeiten und wunderbare Landschaften, wie hier in der Nähe von Schloss Ehreshoven/Engelskirchen.

Aber es wird nicht nur gewandert. Auch ein regelmäßiger Nordic-Walking-Treff findet statt. „Berg rupp und raff“ hieß eine E-Bike-Tour im Juni über 35 Kilometer, denn auch eine Gruppe mit Radfahrern gehört zum SGV Lindlar e. V. Wanderwart Harald Schwenecke

hatte zu einer schönen Radtour im Bergischen eingeladen. Sonnenschein und nicht zu heißes Wetter sorgten für gute Bedingungen. Gestartet wurde in Marienheide und die Strecke führte zunächst zur alten Lambachpumpe, von dort bis nach Gimborn mit seinem alten Schloss. Anschließend folgten die Biker der Leppestraße und Berghausen nach Hülsenbusch. Gut gestärkt ging es dann über Kotthäuserhöhe nach Däinghausen, wo schon eine Kaffeetafel wartete. Denn auch die Gemeinschaft bei gutem Essen wird gepflegt, wenn es dann zum Beispiel heißt „Grillfest mit kurzer Wanderung“ oder wie zuletzt im November eine „Wanderung mit Spanferkelessen“. Da hatten sich die Teilnehmer nach drei Stunden Wanderung das Essen wohl verdient.

14 Wanderführer bereiten derzeit diverse Wanderungen vor. Gemeinsam sieht sich der Verein als Wegbereiter für den „sanften Tourismus“ und auch als Wegewart: sie markieren Orts- und Fernwanderwege, unterstützen bei deren Freihaltung und sorgen für gute Wanderkarten und Wegebeschreibungen. Vorsitzende ist Doris Hoinkis, die sich über den guten Zulauf zu den Wanderungen, Nordic-Walkin-Treffen, Radtouren sowie über die gute Gemeinschaft freut. „Unsere regelmäßigen Wanderungen finden hauptsächlich im Bergischen Land, aber auch im Rhein-Sieg-Kreis statt“. Eine letzte besondere Wanderung gibt es immer am Jahresende: die „Jahresabschlusswanderung“. Am dritten Advent – Sonntag, 17. Dezember 2017 startet diese Kurzwanderung von ca. zwei Stunden um 13:30 Uhr am Marktplatz Lindlar. Wanderführer Reiner Breidenbach leitet diese letzte Wanderung im Jahr – vielleicht ja eventuell durch eine verschneite vorweihnachtliche Landschaft.

Weitere Infos zum SGV-Abteilung Lindlar e.V. und aktuelle Termine unter:

www.sgv-lindlar.de



100 Euro sparen

Weihnachtsspecial

Für nur **99 Euro** in die smarte Welt von morgen starten!

Noch mehr Angebote unter: shop.aggerenergie.de

Aktionszeitraum 20.11.-31.12.2017



AggerHome
Ein Produkt Ihrer AggerEnergie



Mögen Ihre
großen und kleinen
Wünsche in
Erfüllung gehen!

„Vorfreude.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Fröhliche Weihnachten!

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in 2017 und freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr für Sie da zu sein. Zugunsten gemeinnütziger Projekte verzichten wir auf den Versand von Weihnachtspost.

**Volksbank
Oberberg eG**

